



**SCHON GEWUSST?**

**1** Venedig ist eine Stadt im Norden Italiens, die in einer Adria-Lagune erbaut wurde. Die Stadt steht auf vielen kleinen Inseln, daher gibt es kaum feste Straßen, Lodern vor allem Kanäle. Der Hauptwasserweg führt über den Canale Grande, an dessen Ufern Paläste aus der Zeit der Renaissance und der Gotik stehen.

**TIPP DER WOCHE**

**Herr Zausel hat die Nase voll!**

Herr Zausel, der neue Zauberwaldbewohner, ärgert sich und ist wütend zugleich und stampft mit seinen Füßen kräftig auf den Waldboden auf. Was ist denn da los? Das erzählt Puppenspielerin Birgit Lux bei ihrer Auf-führung. Der Eintritt ist frei.

**Puppentheater**

Sonntag, 20. Juli, 11 Uhr, Konzertmuschel, Kurpark Bad Waldliesborn



„Möchtest du ein Eis?“ Ich verstehe die Frage nicht. Das ist so, als würde man fragen, ob ein Tag 24 Stunden hat oder ob sich die Erde um die Sonne dreht. Ja, natürlich hat ein Tag 24 Stunden. Ja, die Erde dreht sich um die Sonne. Und ja, natürlich möchte ich ein Eis. Es gibt nur eine Gelegenheit, bei der ich auf diese Frage, ob ich ein Eis möchte, mit „Nein“ antworten würde. Na, kommt ihr drauf? Genau: „Nein, ich möchte zwei Eis!“ Achso, da fehlt noch was: „Bitte!“

**WITZ DER WOCHE**

Papa bringt seinen kleinen Sohn ins Bett. Nach einer Weile öffnet die Mutter vorsichtig die Zimmertür und fragt leise: „Und, ist er schon eingeschlafen?“ Antwortet der kleine Sohn: „Ja, und er schnarcht!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr etwas interessantes zu berichten?  
Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

# Ein bisschen Venedig

**Lippstadt** – Typisch für Venedig sind die Gondeln, mit denen man sich über die vielen Wasserstraßen schippern lassen kann. Weil auch Lippstadt von Flüssen und Kanälen durchzogen ist, wird die Stadt manchmal „Venedig Westfalens“ genannt. Fehlen nur noch die Gondeln. Moment mal, zumindest eine Gondel schippert jetzt durch Lippstadt. Gebaut wurde sie von Schülern des Evangelischen Gymnasiums Lippstadt. Und einen Namen hat sie auch: „Neglei Doro“.

Die Idee zu dem Projekt hatten Dr. Matthias Kalwa, Ingenieur im Ruhestand, und Peter Sinn, Pfarrer im Ruhestand. Im Februar 2024 begann eine Arbeitsgemeinschaft mit neun Jugendlichen der Jahrgänge acht und neun mit den Arbeiten. Unterstützt von Dr. Steffen Menze und Hausmeister Stephan Kopp investierten die Schülerinnen und Schüler insgesamt rund 80 Stunden pro Person.



Ein echtes Schmuckstück von Gondel haben die Schüler des Evangelischen Gymnasiums gebaut.

Jetzt haben die Schüler ihre Gondel dem Bürgermeister Arne Moritz vorgestellt. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement und Kreativität hier zusammengekommen sind. Das Projekt verbindet Handwerk, Geschichte und Gemeinschaftssinn auf wunderbare Weise“, lobte Bürgermeister Moritz die Initiative und überreichte den Schülern Urkunden für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihr handwerkliches Geschick.

Anschließend nahm er an einer ersten Probefahrt in der „Neglei Doro“ teil und ließ sich von den jungen Gondolieri durch das Venedig Westfalens rudern. Als Gondolieri (Mehrzahl: Gondolieri) wird in Venedig der Steuermann einer Gondel bezeichnet. Übrigens ist der Name „Neglei Doro“ ein Anagramm des Wortes Gondolieri. Bei einem Anagramm bildet man aus den Buchstaben eines Wortes ein neues Wort.

**ZAUBERWALD**

**Weiter geht's: Ferien-Aktionen im Zauberwald**



**Tilly-Willy**

„Bei mir darf sich jeder verkleiden und so einmal in verschiedene Rollen schlüpfen. Ganz, wie es ihr oder ihm beliebt. Grenzen gibt es keine und meine Verkleidungskiste ist prall gefüllt mit Perücken, Schuhen, Kleidungsstücken aller Art, Taschen, Gürteln, Schminke und vielem mehr.“



**Zauberlehrling**

„Für alle meine Freundinnen und Freunde stelle ich eine Schatzsuche auf die Beine. Zuerst wird eine Schatzkarte verteilt. Nach der muss man sich richten. Unterwegs gibt es eine Menge Rätsel zu lösen. Der Schatz besteht aber nicht aus Gold und Edelsteinen, so viel sei hier schon verraten.“



**Maila, kleine Meerjungfrau**

„Stellt euch vor, ich organisiere ein großes Ball-Turnier. Dabei handelt es sich natürlich um ein Wasser-Ball-Turnier. Teilnehmen darf jeder, der schwimmen kann und in Badehose erscheint. Angst vor Wasser und Bällen sollte man natürlich nicht haben. Das wird ein großer Spaß werden.“



**Räuber**

„Bei mir passiert nichts. Das wird einigen sicher schwer fallen. Von morgens bis abends einmal nichts zu tun, wer wird das wohl schaffen? Erlaubt ist es, zu faulenzen und auch, mal mit den Armen und Beinen zu wackeln. Nachdenken und Träumen sind jederzeit gestattet, aber mehr nicht.“



**Gute-Laune-Monster**

„Da mache ich auf jeden Fall mit, dachte ich sofort. Doch dann ist mir nichts eingefallen und ich habe mir erstmal den Kopf zerbrochen. Natürlich nicht in echt. Aber dann hatte ich eine Idee. Wer mich anfassen möchte, hat auf der Stelle gute Laune und das für eine ganze Weile.“

## Bücherwürmer bauen Büchertürme



Wer lesen kann, kann Türme bauen: Stadtbücherei-Leiterin Tahnee Exner mit Praktikant Anwar Oun (beide oben), Schirmherr Bürgermeister Arne Moritz, Kathrin Heberle (Stadtbücherei) und Boris Surendorf (Feuerwehr Lippstadt).

**Lippstadt** – Die Thomas-Valentin-Stadtbücherei beteiligt sich wieder an der Aktion „Büchertürme“. Die Idee: In den Sommerferien sollen jungen Leserinnen und Lesern zwischen sieben und zwölf Jahren gemeinsam so viele Bücher wie möglich lesen. Schirmherr ist Bürgermeister Arne Moritz.

Im vergangenen Jahr war das Ziel, dass die Gesamthöhe der Werke die Höhe der Stadtbücherei im Bereich der Alten Kapelle erreicht – immerhin 17,10 Meter. Das wurde mit 19 Meter sogar über-troffen. Deshalb soll es diesmal noch höher hinaus gehen. Angepeilt wird nun die Nennrettungshöhe der großen Drehleiter der Lippstädter Feuerwehr von 23 Metern.

Die Kinder können eigene Bücher oder Bücher aus der Bücherei lesen. Ob Bilderbü-

cher, Geschichten, Comics oder Sachbücher – alle Formate sind willkommen. Kinder, die noch nicht sicher Deutsch lesen, können Bücher in ihrer Muttersprache nutzen. Passende Titel stehen in der Stadtbücherei zur Verfügung. Über die Onleihe24 oder die TigerBook-App können außerdem E-Books heruntergeladen werden. Hörbücher und vorgelesene Bücher zählen dagegen nicht. Ab sofort liegen Leselisten in der Stadtbücherei bereit, in die die gelesenen Bücher mit Titel und gemessener Buch-rückenhöhe eingetragen werden.

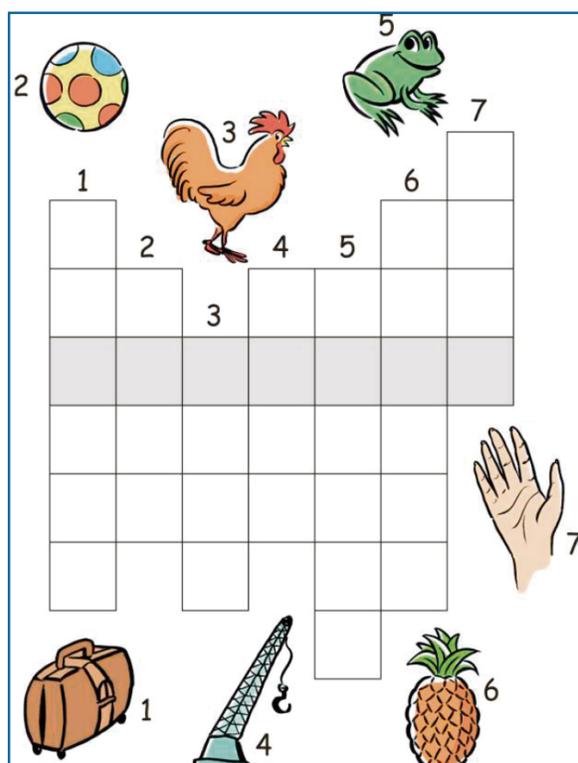
Die Aktion „Büchertürme“ wurde von der Schriftstellerin Ursel Scheffler ins Leben gerufen. Sie entwickelte die Idee, um dem Rückgang der Lesefähigkeit in Deutschland etwas entgegenzusetzen.

**SPORT**



**Judoka erreichen nächstes Level**

Die intensiven Trainingseinheiten der Judoka vom Deutsch-Japanischen Verein Yawara Lippstadt haben sich gelohnt. Die Prüfungskommission überreichte den 18 Kampfsportlern nach erfolgreicher Demonstration der Techniken den angestrebten nächsthöheren Kyu-Grad. Über eine bestandene Prüfung freuten sich: Weiß-gelb: Valeria Baumgärtner, Milla Bochert, Alexandra Urlich; Gelb: Tobias Pinkawa, Solveigh Steinbiß; Gelb-orange: Karl Majstorovic; Orange: Tamara Busch, Antonia Kornemann, Gabriel El Zein, Georg Pfaifer, Gesa Schindler, Roshwin Shanthakumar; Orange-grün: Max Löbel, Leandro Niklas; Grün: Hugo Werner, Andrei Zagorui; Blau: Ana Margarida Alves Silva, Benjamin Langenbach



**Rätsel:** Trage die gesuchten Wörter in die jeweilige Spalte ein, dann erhältst du in der grau unterlegten Zeile das Lösungswort.

LÖSUNG: Fahrrad